

HANS REISINGER (1937-2009)

Unser langjähriges Mitglied HANS REISINGER verstarb vor wenigen Wochen, Mitte Oktober, nach längerer schwerer Krankheit. Wenige Tage vorher besuchte er noch unseren Vereinsabend, begleitet von seiner Frau, da er zu diesem Zeitpunkt fast nichts mehr sehen konnte. Es sollte sein letzter Abend in unserem Kreise gewesen sein. Was wir nicht ahnen konnten und erst nach seinem Ableben erfuhren – ihm war die Schwere und Unheilbarkeit seiner Krankheit schon längere Zeit bekannt, er behielt dieses Wissen aber für sich. Dieser Abend wurde für ihn zu einem bewussten Abschied von seinen Pilzfreunden. Das entsprach seiner Wesensart – immer bescheiden, immer ruhig, sich nie in den Vordergrund drängend.



HANS REISINGER (Mitte) auf einer Pilzwanderung um 1970

HANS REISINGER war seit 1966 bei der Österreichischen Mykologischen Gesellschaft, somit eines der ältesten noch lebenden Mitglieder, und viele Jahre lang in verschiedenen Funktionen für uns tätig. Als ich 1979 zur Gesellschaft stieß, gehörte er zu einer Gruppe überaus aktiver und begeisterter Pilzliebhaber, von denen ich viel gelernt habe. Seine Pilzwanderungen in der Umgebung von Wien waren immer sehr beliebt und hatten regen Zuspruch, auch in letzter Zeit, als er nicht mehr so fit war und ihm die Teilnehmer das bei einer Sternwanderung gesammelte Material zur Pilzbesprechung herbeibringen mussten.

Als im Jahr 1992 die Pläne für die Herausgabe einer eigenen Zeitschrift, der Österreichischen Zeitschrift für Pilzkunde, realisiert werden konnten, eröffnete sich für ihn eine neue Funktion, für die er dank seines Berufes prädestiniert war – er übernahm die Endkorrektur der Zeitschrift. Als gelernter Buchdrucker und Schriftsetzer stellte er sein ganzes Wissen, seine Erfahrung und seine Genauigkeit in den Dienst unserer Zeitschrift. Es war für mich immer unfassbar, welche formalen Kleinigkeiten, welche geringsten Abweichungen im Layout, welche noch so verborgenen Druckfehler er aufspüren konnte. So trug er ganz wesentlich dazu bei, dass die Österreichische Zeitschrift für Pilzkunde zu jenen Fachzeitschriften in Mitteleuropa wurde, welche nahezu ohne Druck- und Formalfehler erschien. Das ist gewiss kein Eigenlob, das ist mir von vielen Beziehern und sogar von Vertretern anderer Zeitschriften immer wieder bestätigt worden. Es wird für uns extrem schwer sein, diesen hohen Standard annähernd zu erreichen.

Wir verlieren mit HANS REISINGER nicht nur ein langjähriges aktives Mitglied, sondern auch einen, der es vor allem verstand, neu hinzugekommene Vereinsmitglieder anzusprechen und in die ersten Schritte ihres Wissens um Pilze einzuführen. Wenn immer Not am Mann war, wenn es galt, irgendeine Aufgabe für die Gesellschaft zu bewältigen, er war immer da und half bereitwillig aus. Er wird uns fehlen, nicht nur als Mitarbeiter, sondern auch als Mensch.

ANTON HAUSKNECHT